

1.

Was waren die Paulettes in Frankreich?

Bei Gelegenheit, dass scharfer Tadel über Herrn Hanse-
mann ausgesprochen wurde, war auch die Rede von den
Paulettes, und was eigentlich die Paulettes gewesen wären.

Aus den Ritterzeiten von Frankreich waren alle Aem-
ter erloschen, wenn der König starb. Denn in den ältesten
Zeiten der Monarchie wurden die Aemter nur vergeben auf
den beliebigen Widerruf des Königs. Sobald also der König
tobt war, erloschen die Staatsämter.

Ludwig XI. erliess durch eine Verordnung vom Jahre
1467, dass alle Beamten nicht anders, als durch freiwillige
Niederlegung, oder durch Urtheil und Recht entlassen wer-
den sollten.

Ob Ludwig XI. den Anfang gemacht hat die Finanz-
und Justizstellen zu leihen, wie in der Encyklopedie von
Brockhaus behauptet wird, scheint nicht gewiss zu seyn,
aber sicher ist es, dass Ludwig XII. zu diesem Mittel griff,
um Geld zu einem Feldzuge nach Italien zu erhalten.

Unter den Regierungen Franz I., Franz II., Karl IX.
und Heinrich III. wurde dieses Verfahren fortgesetzt, ob-
gleich die Reichsstände und die Parlamente Vorstellungen
dagegen machten.

Unter Heinrich IV. wurde die Verkäuflichkeit der
Aemter erst recht befestigt, als durch eine Verordnung vom

Jahre 1597 den Beamten gestattet wurde ihre Aemter zu Gunsten eines Dritten zu verkaufen.

Aber Heinrich IV. und Süilly müssen andere Gründe gehabt haben, als die angeführten, um dieses Dekret zu geben.

Im Jahre 1604 erfand der Sekretair Charles Paulette eine Einrichtung, wonach diejenigen, welche eine jährliche Abgabe von $1\frac{2}{3}\%$ von ihren Amtseinnahmen entrichteten, das Recht bekamen, das Amt ihren Erben zu hinterlassen, welche es behalten und wieder verkaufen konnten.

Von dem Erfinder hiess es Paulette oder Annuel.

Erst unter der folgenden Regierung wurde ein ungeheurer Missbrauch mit dem Aemterhandel getrieben.

Rancé, Stifter des Trapisten-Ordens wurde schon im 10ten Jahre Abt de la trappe. Rancé war 1626 geboren, also 16 Jahre nach Heinrichs Tod. Im Jahre 1636 hatte er schon folgende Stellen:

1. Abt de la trappe;
2. Abt vom Augustiner-Kloster notre dame du val in der Normandie;
3. Abt der Benediktiner Abtei St. Symphorien zu Beauvais;
4. Prior zu Boulogne;
5. Prior zu St. Clement in Poitu;
6. Domherr zu notre dame in Paris.

Diese Stellen trugen ihm 15—20,000 Livres ein, die er später in Paris verzehrte.

Sein Vater war Staatsrath und Sekretair der Königin Maria von Medizis, und seine ganze Familie bekleidete damals die ersten Stellen.

Man sieht hieraus, welcher Durst nach Aemter Statt fand. Dass Rancé als er später zu den Jahren des Verstandes gekommen war, in sich ging und die Abtei de la trappe, wo ungeheure Sünden waren begangen worden, ganz

umänderte, und sie zu einem stillen Kloster machte, das gehört nicht hieher. Raucé ist viel verketzert worden, aber Raucé soll es wol Ernst gewesen sein.

Unter Colbert, der 1683 starb, wurde ein Ueberschlag gemacht¹, nach welchem 45,780 Stellen verkäuflich wurden, und bloss im Justiz- und Finanzfache. Dieses war 1664, und man hätte mit 6,000 Stellen reichlich ausgekommen. Ihre Besoldung betrug aus dem Staatsschatz aber 8 Mill. wofür der König nur 2 Mill. Livres wieder erhielt. Also 187 Mill. Capital. Und dieser Kaufpreis der Aemter ging mit völliger Sicherheit, und sie trugen im Handel und Wandel 420 Mill. Livres ein.

Colbert starb 1683, aber die Kriege und die Verschwendungen Ludwig XIV. zwangen seinen Nachfolger wieder auf diese Manier sich Geld zu verschaffen, zurückzukommen.

Von 1689 — 1695 wurden auf diese Weise 294 Millionen Livres durch neue Stellen geschaffen.

Von 1701 — 1709 wurden 426 Mill. Livres durch die Einrichtung neuer Aemter gezogen.

„Auch nachher wurden Versuche gemacht das Uebel „zu vermindern, aber im Ganzen hat es sich mit allen seinen verderblichen Folgen gehalten bis zur Revolution.“

Vergleiche Encyklopedie bei Brockhaus Artikel Paulette.

2.

Die Revolution in Frankreich.

Weil 600 Mill. Livres nicht aufzubringen wären, so fing in Frankreich die Revolution an.